



## Jugendkonzept

„Spaß am Fußball“ und „Persönlichkeitsentwicklung“ stehen im Vordergrund der Arbeit unserer fast ausschließlich ehrenamtlich tätigen Trainer und Betreuer mit den Spielerinnen und Spielern der SpVgg Höhenkirchen.

Den Nachwuchsspielern sollen Grundelemente wie Teamgeist, Teamfähigkeit, Respekt, Einsatzbereitschaft und Fairplay vermittelt werden, welche Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche (Sport-)Zukunft sind. Die Spieler sollen eine hohe Identifikation mit Ihrem Verein haben und werden in das Vereinsleben integriert z.B. durch Vereinsfeste, Trainingscamps, Turniere und sonstige gemeinsame Aktivitäten.

### Grundsätze:

- Das Interesse der Kinder und Jugendlichen steht im Vordergrund aller Aktivitäten des Vereins.
- Wir bieten die Möglichkeit der sportlichen Betätigung, Aus- und Weiterbildung.
- Der Verein fördert und betreut alle Kinder und Jugendliche in ihrer sozialen Entwicklung.
- Die Trainer ordnen sich diesen Grundsätzen unter, bilden sich ihren Möglichkeiten entsprechend fort, bereiten die eigenen Trainingsaktivitäten bestmöglich vor und gestalten diese flexibel und attraktiv.
- Alle Trainer und Verantwortlichen des Vereins arbeiten kooperativ zusammen.

### Ziele:

- Die Kader der 1. und 2. Mannschaft sollen bei entsprechender Qualifikation durch Spieler aus der eigenen Jugend verstärkt werden.
- Abstimmung zwischen den aktiven Mannschaften und den Jugendteams (regelmäßige Treffen aller Trainer zur Abstimmung des Spielsystems, Trainingsaufbaus etc.).
- Langfristig soll die SpVgg Höhenkirchen wieder höhere sportliche Ziele (1. Mannschaft in Kreisklasse bzw. Kreisliga) anstreben. Die Großfeldmannschaften der Nachwuchsteams sollen ebenfalls in eine höhere Spielklasse geführt werden und sich dort etablieren.



## Verhaltensregeln Trainer

### Grundregeln:

1. Zuverlässigkeit
2. Vorbildfunktion
3. Pünktlichkeit (erster und letzter)
4. Positive Kommunikation (Spieler, Eltern, Schiedsrichter)
5. Vorbildhafter Auftritt

### Umgang mit Spieler

1. Ansprache mit Namen
2. Positive & konstruktive Kritik
3. Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vermitteln
4. Sozialverhalten

## Einbindung der Eltern

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Grundlage für einen erfolgreichen Sportverein. Bei mindestens einem Elternabend pro Saison, vom jeweiligen Trainer einberufen, sollen die Eltern über alle wichtigen Ereignisse und Pläne informiert werden. Die Eltern haben das Recht eine Begründung vom Trainer zu erhalten, der in sportlichen Fragen die letzte Entscheidung hat. Umgekehrt erwartet der Verein von den Eltern, dass sie sich Ihrer Vorbildfunktion bewusst sind.

## Verhaltensregeln der Spieler

### 1. Pünktlichkeit

- Das Team wartet auf mich.
- Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- Meine Unpünktlichkeit stört das gesamte Team.



## 2. Zuverlässigkeit

### Trainingsbeteiligung

- Ich versuche kein Training zu versäumen.
- Es ist unfair, ein Training leichtfertig abzusagen, weil mein Trainer sich vorbereitet und Zeit investiert hat und meine Mitspieler auf mich zählen.
- Ich sage ab, wenn ich nicht zum Training kommen kann, da sich sonst mein Trainer und mein Team unnötig sorgen, wenn ich nicht zum Training erscheine.
- Gehe ich nicht zum Training, blockiere ich nicht nur meine Lernziele, sondern auch das Team.
- Nur im Training lernen ich und mein Team das Fußballspielen. Wollen wir erfolgreich sein, müssen wir trainieren.

### Pflicht- und Freundschaftsspiele

- Die Teilnahme ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Mir sind die Termine oft sehr früh bekannt. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich persönlich beim Trainer ab.
- Ich werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, diese Termine zu halten.
- Meine Eltern helfen mir bei meinem Vorhaben, das Fußballspielen zu erlernen.

## 3. Freundlichkeit – Teamfähigkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich.
- Das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
- Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jeden Mannschaftskameraden.
- Es ist für mich einfach, nett und freundlich zu sein. Beispiel: Ich grüße Kinder und Erwachsene, die ich kenne.
- Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen. Bin ich unfreundlich, schade ich meinem Team.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und die Ziele erreichen.
- Wie spielen wir erfolgreich Fußball? Indem ich das Fußballspielen lerne. Nur so kann ich der Mannschaft weiterhelfen.
- In Spiel und Training gebe ich immer 100%. Ich bin ein wichtiger Teil des Teams und stelle mich in den Dienst der Mannschaft.



#### 4. Umwelt und Sauberkeit

- Ich gehe pfleglich mit dem Vereinseigentum um. Das Gelände, die Umkleieräume, Duschräume und alle anderen Gemeinschaftsflächen sollen meinem Verein, meinem Team und mir noch lange Freude bereiten.
- Der pflegliche Umgang mit Bällen, Trikots, und Trainingshilfen ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Als Gast bei anderen Vereinen gelten die genannten Grundsätze noch stärker. Bei Verfehlungen gegen die Sauberkeitsgrundsätze schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.

#### 5. Gesundheit

- Ich achte auf meine Gesundheit, in dem ich mich von Alkohol, Nikotin und anderen Drogen fernhalte.
- Ich nehme zum Training geeignete Kleidung mit, damit ich auf sich ändernde Wetterbedingungen reagieren kann.
- Nach Training und Spiel ziehe ich trockene Kleidung an, wenn möglich sollte ich vorher duschen.
- Ich versuche stets fair zu spielen, damit ich weder im Spiel noch im Training meine Gegenspieler verletze.
- Sowohl im Spiel als auch im Training muss ich Schienbeinschoner tragen.

#### 6. Kritikfähigkeit – Diskussionen

- Ich überprüfe mein Teamverhalten ständig.- Kritik an meinen Verhaltensweisen nehme ich ernst.
- Ich kann ungerechtfertigte Kritik jederzeit in Gesprächen zurückweisen.
- Ich habe schlecht gespielt, verliere aber nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern.
- Das frühzeitige Ansprechen und das Diskutieren von Teamproblemen hilft dem Team und mir.
- Ich akzeptiere auch, dass mich der Trainer mal nicht aufstellt.



## **7. Hilfsbereitschaft**

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet.
- Bittet mein Verein um Hilfe (z.B.: Gruppenarbeit), helfe ich im Rahmen meiner Möglichkeiten.
- Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingshilfen bei Spiel und Training.

## **8. Fairplay**

- Ich verhalte mich stets freundlich und korrekt zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- In meinem Team spielt jeder Fußball. Bei Fehlern unterstütze ich jeden einzelnen im Team, damit es beim nächsten Versuch besser klappt.
- Der Schiedsrichter ist mein Freund. Er ermöglicht mir das Spiel und unterbindet unfaires Spiel des Gegners.

## **9. Ehrlichkeit**

- Mein Trainer verträgt Ehrlichkeit. Habe ich mal keine Lust zum Training, kann ich das sagen, denn Lügen schaden nur dem Vertrauensverhältnis.